

**Stadt Hornberg**

**Protokoll Nr. 08  
über die  
öffentliche Gemeinderatssitzung  
vom 31. Mai 2011**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 18 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Markus Baumann

Eva Laumann (ab 18:10 Uhr anwesend)

Franz Böckl

Hermann Lehmann

Erich Fuhrer

Dieter Müller

Rolf Hess

Siegfried Siller

Joachim Hurst

Michael Tischer

Tobias Kempf

Thomas Weißer

Bernd Laages

Dipl.-Ing. (FH) Fritz Wöhrle

Joachim Läufer

Hubert Ziegler

Eveline Lauble

Beratendes Mitglied:

Ortsvorsteher Bernhard Dold

Es fehlten entschuldigt:

Andreas Horn (privat verhindert)

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig

Urkundspersonen:

Markus Baumann, Joachim Hurst, Bernd Laages

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer

Stadtbaumeisterin Pia Moser

Tourist-Info-Leiterin Natalie Beller

Zu TOP 02: Rektorin Irmtraud Henke, Wilhelm-Hausenstein-Schule

Zuhörer: 3

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 26. Mai 2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 26. Mai 2011 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;

3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

## Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Wilhelm-Hausenstein-Schule:  
Weiterentwicklung der Betreuungsangebote
03. Bärenplatz:
  - a) Aufstellung der Bärenskulptur
  - b) Durchführung einer „Bärenaktion“ im Jahr 2012
04. Sanierung des Altbaus der Wilhelm-Hausenstein-Schule, Hauptstrasse 28:  
Arbeitsvergaben für den 2. Bauabschnitt
05. Ausbau der Breitbandversorgung in Hornberg-Reichenbach:  
Sachstandsbericht und weitere Vorgehensweise
06. Annahme von Spenden im Jahr 2010
07. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Erweiterung des bestehenden Wohnhauses und Aufbringung von Dachgauben auf dem Grundstück Flst.Nr. 436/2 (Am Storenwald 24) in Hornberg (Bauherr: Ralf Lehmann, Burgstrasse 1, 78132 Hornberg)
08. Bekanntgaben und Anfragen
09. Fragestunde

## **TOP 01      Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Gemeinderat am 11. Mai 2011 in nichtöffentlicher Sitzung über den notwendigen Grunderwerb für den Ausbau der Eisenbahnstraße zur L 108 informiert worden ist. Die Verwaltung wird sich demnächst mit den betroffenen Grundstückseigentümern in Verbindung setzen.

## **TOP 02      Wilhelm-Hausenstein-Schule: Weiterentwicklung der Betreuungsangebote**

Bürgermeister Scheffold begrüßt Frau Irmtraud Henke, Rektorin der Wilhelm-Hausenstein-Schule, und verweist auf die Drucksache Nr. 49/2011.

Frau Henke informiert zunächst allgemein über das Unterrichtsangebot der Grund- und Hauptschule. Die Themenfelder Gesundheit und Soziales sowie Natur und Technik können als Wahlpflichtfächer belegt werden. Als drittes Wahlpflichtfach kann der Bereich Wirtschaft und Informatik im Rahmen einer Partnerschulkonzeption in der Werkrealschule Hausach belegt werden.

Das Schulangebot ist durch die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung in den Klassen 1 bis 8 ab dem Schuljahr 2011/2012 weiter aufgewertet worden. Das Ganztagsbetreuungsangebot ist nun noch verlässlicher und verbindlicher gestaltet worden. Bei einer Anmeldung zur Ganztagsbetreuung ist diese Anmeldung für das ganze Schuljahr verbindlich und gilt für alle Elemente.

Derzeit wird versucht, das Mittagessenangebot qualitativ noch weiter zu verbessern.

Dem Gemeinderat liegt der Informationsflyer der Schule über die Angebote vor. Die Stadtverwaltung wird im Herbst einen Flyer über sämtliche Betreuungsangebote in Hornberg erstellen, von der Kleinkindbetreuung über die bedarfsorientierte Betreuung in der Schule bis zu entsprechenden Kooperationen.

Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass auch die verlässliche Grundschulbetreuung morgens vor dem Unterricht sowie nach dem Unterricht bis 14:00 Uhr Bestandteil des Schulangebotes ist. Ziel ist immer die optimale Förderung der Kinder. Außerdem soll durch das Ganztagsbetreuungsangebot die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter gefördert werden. Die weitere Entwicklung in der Landesschulpolitik ist zu beobachten.

Auf Anfrage von Stadtrat Fuhrer informiert Frau Henke weiter, dass auch besonders gute Schüler besondere Förderungsmöglichkeiten haben durch zusätzliche Angebote, im Sinne von „fordern und fördern“.

Für Schüler, welche nicht am Ganztagsbetreuungsangebot teilnehmen, besteht die Möglichkeit, an einzelnen AG's oder ähnlichem teilzunehmen, vorausgesetzt, die Eltern sorgen für den Transport des Kindes.

Die Schülerbeförderung ist so organisiert worden, dass auch die Fahrschüler das Ganztagsbetreuungsangebot wahrnehmen können. Bürgermeister Scheffold dankt der Schulleitung für die gezeigte Flexibilität. In Einzelfällen sind mit Eltern in den Außenbereichen indi-

viduelle Regelungen an einzelnen Tagen getroffen worden, um keine zusätzlichen Busse fahren lassen zu müssen.

Bezüglich der Mittagessenbetreuung hat Bürgermeister Scheffold den Wunsch, dass die Betreuung hier künftig durch Lehrkräfte und nicht mehr durch Gemeindebedienstete erfolgt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis. Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, im ersten Halbjahr 2012 wieder zu berichten.

Bürgermeister Scheffold dankt Frau Rektorin Henke und verabschiedet sie.

### **TOP 03      Bärenplatz: a) Aufstellung der Bärenskulptur b) Durchführung einer „Bärenaktion“ im Jahr 2012**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 50/2011. Der Gemeinderat hat am 12. Januar 2011 einen Vorentwurf für die Aufstellung der Bärenskulptur auf dem Bärenplatz zustimmend zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, eine Umfrage durchzuführen und mit Sponsoren und Spendern das Gespräch zu suchen. Das Umfrageergebnis liegt dem Gemeinderat vor. Die weit überwiegende Mehrheit der Teilnehmer ist der Meinung, dass der Bär wieder auf dem Bärenplatz aufgestellt werden soll. Die Aufstellung einer Säule und die Ergänzung mit zwei kleinen Bären finden ebenfalls eine deutliche Mehrheit. Der mehrheitlich genannte Standort ist zwischen Sparkasse und Rathaus neben dem Bächle. Eine Fotomontage mit dem favorisierten Standort wird präsentiert.

Bürgermeister Scheffold kann sich vorstellen, den Sockel 30 bis 40 cm niedriger zu gestalten.

Zur Finanzierung der Skulptur hat die Vereinsvertreterversammlung beschlossen, einen Betrag von rund 8.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Außerdem soll im Rahmen der nachfolgend vorgestellten Bärenaktion ein Vereinsbär gesponsert werden. Weitere Spenden sind bereits bei der Stadt eingegangen bzw. in Aussicht gestellt. Es muss mit Gesamtkosten von rund 23.000 Euro gerechnet werden.

Zur weiteren Finanzierung schlägt Bürgermeister Scheffold vor, wie bereits am 10. März 2011 im Gemeinderat beraten, eine so genannte Bärenaktion durchzuführen. Dabei sollen für mindestens zehn Bärenfiguren Sponsoren gefunden werden, die mit dem Sponsoring eines Bären jeweils eine Spende in Höhe von 500 Euro verbinden. Der Gewerbeverein und die Vereinsvertreterversammlung haben sich mit der Aktion bereits einverstanden erklärt.

Die Bären sollen im Rahmen des Stadtfestes im Juli 2012 präsentiert werden, die Bärenskulptur soll dort der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Sponsoren werden dann genannt, an jedem Bär wird eine Tafel angebracht. Die Bären können von Schülern, Künstlern oder sonstigen Personen gestaltet werden.

Im Anschluss an das Stadtfest 2012 können die Bären in verschiedenen Einrichtungen ausgestellt werden, beispielsweise im Freilichtmuseum Gutach oder im Bärenpark, um schließlich ihren endgültigen Aufstellungsplatz beim jeweiligen Sponsor zu erhalten oder z.B. versteigert zu werden.

Stadtrat Hess kann berichten, dass die Vereine bei der letzten Vereinsvertreterversammlung einhellig dafür waren, die Aktion zu unterstützen. Er ist aber dafür, die Säule etwas niedriger zu gestalten. Auch der genaue Standort beim Bächle sowie die Ausrichtung des Bären gilt es noch festzulegen. Herr Hess schlägt vor, ein Holzmodell anzufertigen.

In der folgenden Diskussion werden verschiedene Standpunkte deutlich. Nicht bei allen Stadträten treffen die beiden zusätzlich geplanten kleinen Bärenfiguren auf Zustimmung, während die Säule ohne die beiden kleinen Bären als zu wichtig angesehen wird. Auch wird teilweise die Auffassung vertreten, dass die Bärenskulptur der Schlossbergkonzeption widerspricht und die geplante Spendenaktion vielleicht besser auf das Hornberger Schießen bezogen werden sollte.

Auch die Finanzierung ist ein Thema. Teilweise wird die Auffassung vertreten, dass die Finanzierung voll über Sponsoring zu erfolgen hat, während Bürgermeister Scheffold der Meinung ist, dass die Stadt Hornberg zumindest einen Sockelbetrag aus städtischen Mitteln zur Verfügung stellen sollte.

Zum teilweise vorgetragenen Wunsch, die Bärenskulptur nicht auf einer Säule zu platzieren, führt Bürgermeister Scheffold aus, dass dies aus Verkehrssicherungsgründen problematisch werden könnte, weil der Bär dann zum Beispiel von Kindern bestiegen werden könnte, was eine erhöhte Unfallgefahr mit sich bringen könnte. Außerdem müsste die Bärenskulptur dann zunächst ausgegossen werden, um keinen Schaden zu nehmen. Die bisher bei Fachleuten angefragten Möglichkeiten haben sich als technisch nicht machbar herausgestellt.

Stadtrat Fuhrer schlägt hierzu vor, bei geeigneten Anbietern Angebote für ein Ausschäumen der Bärenskulptur einzuholen. Grundsätzlich ist Stadtrat Fuhrer der Meinung, dass der Gemeinderat unabhängig vom Umfrageergebnis entscheiden kann. Dies sieht auch Stadtrat Lehmann so, der die Umfrage aufgrund der relativ geringen Beteiligung für nicht repräsentativ hält.

Hierzu führt Stadtrat Hess aus, dass die bei der Vereinsvertreterversammlung anwesenden rund 25 Vereinsvertreter, die dafür gestimmt haben, sehr viele andere Vereinsmitglieder vertreten, was die Umfrage repräsentativ macht.

Stadtrat Läufer könnte sich vorstellen, die Bärenskulptur in das Bächle zu integrieren.

Stadtrat Ziegler ist der Meinung, dass mit der Bärenskulptur die Jahrhunderte lange Geschichte des Hotels Bären lebendig erhalten werden kann.

### **Beschluss:**

#### 1. Finanzierung:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, bei sechs Nein-Stimmen, die Verwaltung

zu beauftragen, einen Betrag von mindestens 15.000 Euro über Spenden und Sponsoring beizubringen, bei Gesamtkosten von maximal 23.000 Euro. Dies ist Voraussetzung für die weiteren Schritte.

2. Mit 15 Ja-Stimmen, bei drei Nein-Stimmen stimmt der Gemeinderat dafür, die Bärenskulptur wieder auf dem Bärenplatz aufzustellen.

3. Ausführungsart:

Acht Stadträte stimmen dafür, die Bärenskulptur auf einer Säule mit zwei zusätzlichen kleinen Bären aufzustellen, bei reduzierter Höhe der Säule unter dem Vorbehalt der endgültigen Festlegung des Standortes beim Bächle. Zehn Stadträte stimmen mit Nein.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, Alternativen und Angebote für ein Ausschäumen der Bärenskulptur einzuholen. Danach ist der Gemeinderat wieder mit der Materie zu befassen.

Die Sponsoringaktion ist so lange zu stoppen. Der künftige Gestaltungsvorschlag ist zunächst wieder mit dem Gewerbeverein und der Vereinsvertreterversammlung abzustimmen. Stadtrat Hess betont, dass die Zuschusszusage der Vereinsvertreterversammlung unter dem Vorbehalt der Realisierung mit einer Säule und zwei zusätzlichen kleinen Bärenfiguren steht.

Stadtrat Hess bringt auch den früheren Vorschlag von Herrn Walter Pätzold nochmals zur Sprache, die Bärenskulptur auf Steinfindlingen aufzustellen.

#### **TOP 04      Sanierung des Altbaus der Wilhelm-Hausenstein-Schule, Hauptstrasse 28: Arbeitsvergaben für den 2. Bauabschnitt**

Bürgermeister Scheffold bittet Stadtrat Fritz Wöhrle als beauftragten Architekten nach vorne und verweist auf die Drucksache Nr. 51/2011. Für den zweiten Bauabschnitt der Sanierungsarbeiten am Altbau der Wilhelm-Hausenstein-Schule wurden acht Gewerke jeweils beschränkt ausgeschrieben. Architekt Wöhrle erläutert die einzelnen Submissionsergebnisse. Alle Firmen sind als leistungsfähig bekannt.

##### **1. Arbeitsvergaben:**

Die Stadträte Kempf und Lehmann erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörer-raum Platz.

**a) Malerarbeiten:** Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, bei zwei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen, den Auftrag für die Malerarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Cusumano + Schmieder, Gutach zum Angebotspreis von brutto 6.851,89 Euro zu erteilen.

**b) Jalousiearbeiten:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Jalousiearbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Raumausstattung Stehle, Wolfach zum Angebotspreis von brutto 5.535,77 Euro zu vergeben.

- c) Elektroarbeiten:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Elektroarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma EGT Elektro Service GmbH, Triberg zum Angebotspreis von brutto 8.001,78 Euro zu vergeben.
- d) Verputzarbeiten:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Verputzarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Kaiser GmbH, Triberg zum Angebotspreis von brutto 9.701,17 Euro zu vergeben.
- e) Sanitär- und Heizungsarbeiten:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Sanitär- und Heizungsarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Aicher Haustechnik, Hornberg zum Angebotspreis von 5.020,63 Euro brutto zu vergeben.
- f) Zimmerarbeiten:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Zimmerarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Nock GmbH, Hornberg zum Angebotspreis von brutto 7.476,60 Euro zu vergeben.
- g) Bodenbelagsarbeiten:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Bodenbelagsarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Bernhard Groß, Oberwolfach zum Angebotspreis von brutto 19.922,80 Euro zu vergeben.

## **2. Glaserarbeiten:**

Die Stadträte Kempf und Lehmann nehmen wieder an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Architekt Wöhrle führt aus, dass kein wertbares Angebot vorliegt, weshalb die Verwaltung eine erneute, beschränkte Ausschreibung durchgeführt hat. Die Submission findet in der kommenden Woche statt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgehensweise zu und bevollmächtigt einstimmig Herrn Bürgermeister Scheffold, nach vorheriger Rücksprache mit den Herren Fraktionsvorsitzenden den Auftrag für die Verglasungsarbeiten nach der Submission an den günstigsten Bieter zu erteilen.

## **TOP 05      Ausbau der Breitbandversorgung in Hornberg-Reichenbach: Sachstandsbericht und weitere Vorgehensweise**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 52/2011. Der Gemeinderat hat die Verwaltung in der letzten öffentlichen Sitzung vom 11. Mai 2011 beauftragt, mit dem Regierungspräsidium Freiburg als Zuschussbehörde abzuklären, ob eine erneute Ausschreibung des Ausbaus der Breitbandversorgung erfolgen kann.

Bürgermeister Scheffold und Hauptamtsleiter Flaig haben am 26. Mai 2011 die Thematik mit dem zuständigen Sachbearbeiter des Regierungspräsidiums besprochen. Hauptamtsleiter Flaig informiert über das Ergebnis:



- a) **Ausbaugebiet Reichenbach, ohne Schwanenbachtal:** Eine erneute Ausschreibung kann erfolgen, auf der Grundlage der eingehenden Angebote kann ein Förderantrag gestellt werden.
- b) **Ausbaugebiet Schwanenbachtal:** Die geplante Mitverlegung eines Leerrohres bei der in ca. zwei Jahren geplanten Verlegung einer Abwasserleitung ist förderfähig.
- c) **Ausbaugebiet Niederwasser:** Die Verlegung eines Leerrohres in der Frombachstraße bis zur Brauerei Ketterer im Zuge der geplanten Straßensanierungsmaßnahme ist förderfähig. Die von der Brauerei Ketterer angebotene Überlassung der alten Wasserleitung von der Brauerei Ketterer bis zum Gewerbegebiet Niederwasser ist hingegen nur dann förderfähig, wenn das Projekt als Modellprojekt anerkannt wird. Dies ist noch mit dem Ministerium zu klären. Sollte die Stadt Hornberg in späteren Jahren beabsichtigen, selbst ein Glasfaserkabel im Leerrohr nach Niederwasser zu verlegen, so könnte hierfür ein Förderantrag gestellt werden.

Der entsprechende Gesprächsvermerk liegt den Herren Fraktionsvorsitzenden sowie den Ortsvorstehern vor.

Stadtrat Böckl sieht hier die Politik in der Pflicht, für eine Lösung zu sorgen. Wenn nur nach Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten entschieden wird, werden Bereiche wie Reichenbach nicht erschlossen werden können.

Stadtrat Weißer weist darauf hin, dass Breitbandanschlüsse für Firmen mit einer erhöhten Übertragungsrate von 25 Mbit/s asymmetrisch nur für größere Firmen in Frage kommt, wegen der hohen monatlichen Gebühren. Er hält es deshalb nicht für sinnvoll, einen solchen erhöhten Bedarf in die Ausschreibung mit aufzunehmen.

Stadtrat Weißer schlägt stattdessen vor, den Bereich Schwanenbachtal als zweites Los mit auszuschreiben, neben dem Ausbaubereich Reichenbach. Er hält es für denkbar, dass die Telekom dann ein Angebot abgibt und den Schwanenbach zunächst mit einem oberirdischen Glasfaserkabel versorgt. Nach Verlegen des Leerrohres im Schwanenbachtal kann in späteren Jahren dann immer noch geprüft werden, ob das Glasfaserkabel unterirdisch verlegt werden soll.

Bürgermeister Scheffold weist darauf hin, dass im Haushaltsplan 2011 lediglich 75.000 Euro für den Bereich Reichenbach zur Verfügung stehen, als Zuwendung an den Netzbetreiber. Er geht aber davon aus, dass eine separate Ausschreibung des Schwanenbachtals möglich sein wird. Dies ist mit dem Regierungspräsidium abzuklären, wenn die haushaltsrechtlichen Grundlagen geschaffen sind. Bürgermeister Scheffold sieht die Telekom in der Pflicht, ein Angebot abzugeben.

Stadträtin und Ortsvorsteherin Eveline Lauble ist der Meinung, dass die erneute Ausschreibung schnell durchgeführt werden sollte, um endlich Klarheit zu haben. Kann ein Ausbau nicht realisiert werden, ist den Anschlussnehmern in Reichenbach beispielsweise eine Breitbandversorgung via Satellit zu empfehlen, als individuelle Lösung.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand Kenntnis und beschließt einstimmig folgende wei-

tere Vorgehensweise:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Regierungspräsidium Freiburg abzuklären, ob eine zweigeteilte Ausschreibung für die Bereiche Reichenbach sowie Schwanenbachtal erfolgen kann.
2. Ist dies der Fall, ist die Ausschreibung durchzuführen. Der Gemeinderat bevollmächtigt die Verwaltung, für den Ausbaubereich Schwanenbachtal, auf der Grundlage der unverbindlichen Kostenschätzung der Telekom, im Haushaltsplan 2012 einen zusätzlichen Betrag von 60.000 Euro als Zuwendung der Gemeinde an den Netzbetreiber, insgesamt damit 135.000 Euro bereit zu stellen. Für den zusätzlichen Betrag von 60.000 Euro ist im Gegenzug ein 40 %-iger Zuschuss von 24.000 Euro einzuplanen.
3. Für die geplante Mitverlegung des Leerrohres in der Frombachstraße bis zur Brauerei Ketterer in der Frombachstraße im Zuge der Straßensanierungsmaßnahme Frombachstraße ist ein Zuschussantrag zu stellen.
4. Bezüglich einer möglichen Förderung der Übernahme der alten Wasserleitung der Brauerei Ketterer vom Brauereigebäude bis zum Gewerbegebiet Niederwasser als Leerrohr ist mit dem Ministerium zu klären, ob das Projekt als Modellprojekt anerkannt wird.
5. Eine mögliche spätere Verlegung eines Breitbandkabels von der Werderstraße bis nach Niederwasser im oben genannten Leerrohr ist bezüglich eines späteren Förderantrages im Auge zu behalten.

#### **TOP 06      Annahme von Spenden im Jahr 2010**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 53/2011. Der Gemeinderat entscheidet regelmäßig über die Annahme von Spenden. Über die im Jahr 2010 eingegangenen Spenden liegt dem Gemeinderat eine Aufstellung vor.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der zugeflossenen Spenden im Jahr 2010 gemäß vorliegender, der Drucksache Nr. 53/2011 beigefügten Aufstellung. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Landratsamt einen entsprechenden Spendenbericht für das Jahr 2010 vorzulegen.

#### **TOP 07      Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Erweiterung des bestehenden Wohnhauses und Aufbringung von Dachgauben auf dem Grundstück Flst.Nr. 436/2 (Am Storenwald 24) in Hornberg (Bauherr: Ralf Lehmann, Burgstrasse 1, 78132 Hornberg)**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

## **TOP 08      Bekanntgaben und Anfragen**

### **08.1    Spielplatz in der unteren Franz-Schiele-Straße**

Bürgermeister Scheffold kommt auf die frühere Anregung von Stadträtin Laumann zurück, den Spielplatz weiter nach oben zu verlegen. Eine Prüfung hat ergeben, dass dies nach den Vorschriften des Bebauungsplanes nicht möglich ist. Auch im Hinblick auf die Nutzung des Spielplatzes durch Bahn- und Busreisende soll der Spielplatz am bestehenden Standort bleiben.

### **08.2    Schaffung zusätzlicher Parkmöglichkeiten für die Oberbergklinik**

Die Stadt Hornberg beabsichtigt, für die Oberbergklinik zusätzliche Parkplätze zu schaffen. Die Leitung der Oberbergklinik hat der Stadt Hornberg hierfür schriftlich gedankt und mitgeteilt, dass der Mietvertrag für die Oberbergklinik verlängert worden ist. Die Verwaltung wird nun die Firma Läufer mit der Schaffung der Stellplätze beauftragen.

### **08.3    Neuer Generalentwässerungsplan**

Der Gemeinderat hat vor einigen Jahren beschlossen, das Ingenieurbüro Weissenrieder GmbH mit der Neuaufstellung des Generalentwässerungsplanes zu beauftragen. Der Entwurf des Planes liegt nun vor. Bürgermeister Scheffold hat das Büro Wald + Corbe mit der Endbearbeitung des Generalentwässerungsplanes beauftragt. Der Plan ist im Herbst dem Landratsamt vorzulegen.

### **08.4    Ausbau der Eisenbahnstraße L 108**

Das Land Baden-Württemberg und die Stadt Hornberg haben die Bauvereinbarung über die gemeinsame Ausbaumaßnahme abgeschlossen. Die Stadt Hornberg wird für die notwendigen Sanierungsarbeiten an der südlichen Stützmauer gegenüber des Gasthauses „Krokodil“ durch das Land und die anschließende Übertragung der Mauer an das Land einen pauschalen Betrag von 50.000 Euro bezahlen.

### **08.5    Wald- und Kinderfest der Arbeiterwohlfahrt**

Die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Hornberg e.V. lädt zum diesjährigen Wald- und Kinderfest am Donnerstag, 02. Juni 2011 auf den Waldgrillplatz am Gesundbrunnen ein. Bürgermeister-Stellvertreterin Eva Laumann wird die Stadt Hornberg vertreten.

### **08.6    43. Hornberger Handballturnier**

Der TV Hornberg lädt zum 43. Handballturnier am 08. bis 10. Juli 2011 ein.

### **08.7    Pflasterung in der Innenstadt**

Auf Anfrage von Stadtrat Hess teilt Bürgermeister Scheffold mit, dass das Pflaster spätestens im Herbst wieder eingesandet wird.

**TOP 09 Fragestunde**

Hierzu wurde das Wort nicht gewünscht.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold  
Bürgermeister

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Markus Baumann

Joachim Hurst

Bernd Laages